Modulbeschreibung 39-M-MBT17P Formulierungstechnologie Praktikum

Technische Fakultät

Version vom 28.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/54937537

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

39-M-MBT17P Formulierungstechnologie Praktikum

Fakultät

Technische Fakultät

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. rer. nat. Anant Patel

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Im Praktikum werden die im Modul "Formulation Technology" erworbenen Kenntnisse experimentell und technisch angewendet. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig an Beispielen Formulierungsprobleme erfassen und lösen zu können. Dabei erwerben sie Kenntnisse, wie mit Formulierungsmaterialien und Zellen bzw. Wirkstoffen und bestimmten Methoden Formulierungen wie Mikrokapseln, Sprays und Beschichtungen hergestellt werden.

Lehrinhalte

Im Praktikum werden nach Absprache Materialien, Methoden und Formulierungstechnologien für neuartige biotechnologische Anwendungen experimentell im Labor- und/oder Technikumsmaßstab untersucht.

Empfohlene Vorkenntnisse

39-M-MBT17T Theoriemodul "Formulation Technology".

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]

Praktikum Formulation Technology	Praktikum	WiSe	150 h (90 + 60)	5 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Praktikum Formulation Technology (Praktikum)** *Portfolio aus Versuchen zur Formulierung von Zellen und Wirkstoffen:* ○ *Mündliche Überprüfung der Vorkenntnisse* ○ *Versuchsdurchführung mit Protokollierung der Planung, Beobachtungen und Auswertung* ○ *Anfertigen und Abgabe eines schriftlichen Versuchsprotokolls* ○ *Gespräch oder Vortrag zu dem Versuchsprotokoll*	Portfolio	unbenotet	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen